Faire Arbeitsbedingungen in der Straßenverkehrslogistik

BRANCHENDIALOG
Lebensmitteleinzelhandel & Ernährungsindustrie

Wirtschaft & Menschenrechte

Situationsbeschreibung

*Grenzüberschreitende Straßenverkehrslogistik in Europa ist zentral für die Lebensmittelversorgung. Allerdings herrscht Fahrer*innenmangel und intransparente Subunternehmerstrukturen kennzeichnen u. a. den Markt. Berichte über menschenrechtliche Risiken belegen, dass besonders Lkw-Fahrende aus Nicht-EU-Ländern von negativen Auswirkungen betroffen sind.*

Ziel und Zweck

Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen für Lkw-Fahrende in der Straßenverkehrslogistik zu verbessern, indem systemische Herausforderungen adressiert werden.

Sorgfaltspflichten

Durch das Bekenntnis zur Förderung fairer Arbeitsbedingungen in der Straßenverkehrslogistik soll Einfluss auf das Handeln unmittelbarer und mittelbarer Speditionen und Transportunternehmen ausgeübt werden. Es werden Präventionsmaßnahmen gemeinsam mit Speditionen und Transportunternehmen entwickelt und Beschwerdeverfahren gestärkt. Relevante Stakeholder und Rechteinhabende bzw. Vertretungsstrukturen werden einbezogen.

Aktivitätenplanung

Konzeptentwicklung	Umsetzungsvorbereitung (inkl. Verständigung auf Verfahren zur Erfassung von Wirksamkeit)		Umsetzung/Pilotierung		
Prozess zur Festlegung gemeinsamer **Anforderungen für faire Arbeitsbedingungen in der Straßenverkehrslogistik**	Formulierung von Anforderungen mit angestrebter Verankerung in externen Assessment-Standards unter Einbindung interner und externer Stakeholder Entwurf Umsetzungshilfe zur Erfüllung der Anforderungen	Identifikation von Speditionen und Transportunternehmen für eine Pilotierung der Anforderungen Entwicklung von Schulungsmaterialien	Pilotierung durch Unternehmen des Branchendialogs, Geschäftspartner und relevante Stakeholder inkl. Reviewprozess	Sensibilisierungsveranstaltung mit Speditionen und Transportunternehmen sowie relevanten Stakeholdern Peer-Learning zu Umsetzungserfahrungen	Gemeinsames Bekenntnis zu fairen Arbeitsbedingungen in der Straßenverkehrslogistik Überführung in bestehende Beschaffungs- und Beschwerdeprozesse und Verstetigung Bekanntmachung und Verbreitung der Ergebnisse
Prozess zur Entwicklung einer **risikobasierten Auswahl- und Steuerungshilfe für die Beschaffung von Transportdienstleistungen**	Bestandsaufnahme von Risiken (inkl. Rekrutierungsrisiken) und Kriterien Entwicklung einer Risikobewertungsmatrix Einbindung interner und externer Stakeholder	Entwicklung einer Umsetzungshilfe inkl. Schulungsmaterialien Festlegung des Pilotierungsrahmens			
Planung einer **Sensibilisierungskampagne** in Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und Stakeholdern zur **Verbesserung der Wirksamkeit von Beschwerdeprozessen**	Einbindung interner und externer Stakeholder inkl. Vertreter*innen von Rechteinhabenden zur Ausgestaltung der Sensibilisierungskampagne in Kooperation mit dem Branchendialog Automobilindustrie	Weiterentwicklung von Infomaterialien Überprüfung und ggf. Weiterentwicklung interner Beschwerdeprozesse Ggf. Durchführung interner Schulungen Festlegung des Pilotierungsrahmens	Durchführung einer Sensibilisierungskampagne Zwischenevaluierung und Feedbackschleifen	Reviewprozess mit Stakeholdern und Überarbeitung der Materialien Evaluierung	